

Bericht zur Arbeitswoche mit Björn Wergen in VlbG. von Uschi Österle

Björn war nun das 5. Jahr in Folge bei mir zu Gast, im Jahr 2020 vom 16. – 22. Juli

Wie jedes Jahr gab es einige Erstkartierungen für Vorarlberg, da es bei uns im Ländle niemanden gibt, der sich speziell mit dem riesigen Gebiet der Ascomyceten intensiver beschäftigt. Und auch sonst scheint Björn eine „glückliche“ Hand oder „besondere Nase“ für besondere Funde zu haben. Sein Spezialgebiet sind die Ascomyceten. Er hat auch ein großes Wissen zu den Rindenpilzen und Porlingen sowie ein paar Gruppen der Lamellenpilze. So darf ich euch einige interessante Arten und Highlights aus dieser Woche präsentieren.

Am ersten Tag nach seiner Ankunft zu Mittag machten wir am Nachmittag eine große Runde beim **Gasserplatz in Göfis**. Zuvor hatte es ein paar Tage geregnet und alles war ziemlich feucht. Viele der 82 bestimmten Arten betreffen hier saprobiontisch lebende Pilze wie Rindenpilze, Schichtpilze, Porlinge, Trameten usw. Ich konnte erleben, dass Björn immer wieder bestimmte Stellen ganz genau unter die Lupe nimmt. Er hat mir erklärt, dass es auf die Art der Bodenbeschaffenheit ankommt, ganz oft Wegböschungen und „Karrenräder-Spuren“ interessant sind und worauf hier geachtet werden sollte. So auch dieses Mal. Lehmiger, mit Gras oder Moos bewachsener, ungefähr 30 cm hoher Wegrand hat auf ca. 5 m folgende drei interessante Arten ergeben:



Trichophaea Gregaria Rehm (Boud.) (Geselliger Borstling, Kurzhaariger Braunhaarborstling)

Diese Art ist nicht so selten, jedoch oft übersehen, da die becherförmigen Borstlinge meist nicht über 0,5 cm groß werden und mit der braunen Farbe auf der Erde gut getarnt sind.

Entoloma undatum – bisher 8 mal in VlbG. kartiert. Das würde ich als nicht ganz selten, jedoch auch nicht häufig bezeichnen. Es handelt sich hier um einen relativ kleinen Nabelrötling, der im Feld vermutlich nicht

gleich als Rötling erkannt wird, außer er ist schon älter und das rosa gefärbte Sporenpulver ist in den Lamellen zu sehen.



Entoloma undatum (Fr.) Mos. (Dunkelblättriger Nabelrötling)

Die dritte Art an dieser Stelle war ein sehr kleiner Tintling, nämlich **Coprinopsis friesii (Qué.) P. Karst.** Blasser Gräser-Wolltintling. Einzelexemplar zwischen Gräsern auf Erde, in Vorarlberg noch nicht kartiert.



Am zweiten Tag machten wir einen Ausflug ins **Fohramoos am Bödele Dornbirn**.



An diesem stark beschädigten Ahorn-Baum fanden wir 7 verschiedene Pilzarten:

Fomitopsis pinicola (Sw.: Fr.) Karst.
(Rotrandiger Baumschwamm)

Mycena haematopus (Pers.: Fr.) Kumm.
(Großer Bluthelmling)

Thyridaria maculans (Fabre) M.E. Barr 2003
auf der Rinde, kein deutscher Name bekannt

Dendrothele acerina (Pers.: Fr.) P. A. Lemke
(Ahorn-Borkenrindenpilz)

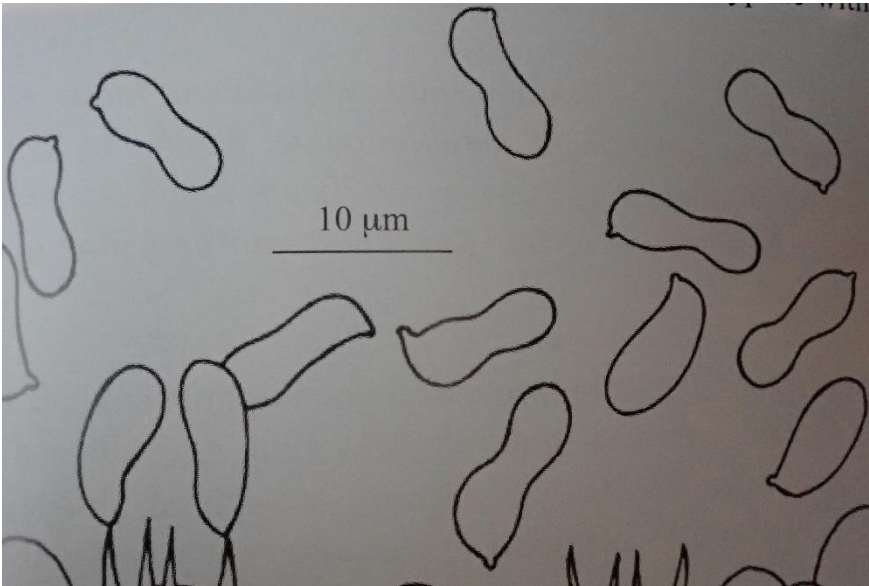
Phellinus sp.
alter Feuerschwamm

Tulasnella violea (Quél.) Bourd. Galz.
(Lilafarbene Wachskruste) a. altem Phellinus

Trichoderma pulvinatum (Fuck.l.) Jakl. & Voglm.
(Porling-Kissen-Pustelpilz) an *Fomitopsis pinicola*



Melzericium bourdotii Jülich, **Persoonia** – ein weißer Rindenpilz auf einem dünnen Nadelholz-Ästchen



Die Sporen von *M. bourdotii* sind derart markant, dass diese Art damit sofort sicher bestimmt werden kann.

Sporenzeichnung aus *Fungi europaei Corticiaceae*, Seite 433

Ein paar Ascomyceten:



Scutellinia cejpaii (Velen.) Svrcek (Schiefsporiger Kurzhaar-Schildborstling) - auffallend die sehr dunklen dichten Haare, die sofort auffallen. Björn hatte hier die Art schon im Feld vermutet.

Insgesamt konnte Björn in dieser Woche sage und schreibe 12 *Scutellinia*-Arten bestimmen! Bei so reichlicher Ernte sieht man erst die Vielgestaltigkeit in Farbe, Haaren / Borsten etc. Allerdings sehen manche auch ziemlich gleich aus und hier geht dann ohne Mik gar nichts.



Pezizula livida (Bk. & Br.) Rehm (Nadelholz-Rindenbecherchen) an abgeschnittenen Föhrenzweigen



Mollisia velenovskyi Gminder 2006 (Rasiges Weichbecherchen) auf Grauerle

Den dritten Tag verbrachten wir in **Lingenau beim Quelltuff** und Umgebung. Da gab es für Björn einen persönlichen Erstfund, nämlich **Peziza saniosa** Schrad.: Fr., Blaumilchender Becherling.



Inge Rößl fand diesen Becherling 2016 (während des ARGE-Seminars in Feldkirch) dort. Ich erzählte Björn davon, ich wusste auch ungefähr die Stelle. Da war er sofort Feuer und Flamme und erklärte mir, dass er den schon lange vergebens sucht. Und siehe da, es standen etwas versteckt gleich mehrere Exemplare an einer etwas steilen Wegböschung. Ich habe diese Peziza auch das erste Mal am Standort gesehen. Die Freude war groß.



Ganz in der Nähe entdeckte Björn dann noch den seltenen Veilchenblauen Spindelspor-Becherling, **Peziza gerardii** Cooke.



Diese Wegböschung war ergiebig. Neben Helmlingen, Rißpilzen etc. entdeckten wir noch **Pulvulina convexella** (P.Karst.) Pfister Rotleuchtender Polsterbecherling

Am vierten Tag unternahmen wir eine Exkursion nach **Gurtis**. Das Ziel war die Sattalpe, jedoch verfehlten wir die Abzweigung, da wir nicht immer nur genau auf dem Weg blieben. So „landeten“ wir schlussendlich auf der **Bazora Schihütte**. Bis dort hin und auch zurück wurden wir mit vielen Besonderheiten verwöhnt.



Flagelloscypha minutissima (Burt) Donk (Zweisporiges Holz-Geißelhaarbecherchen) und **Mucronella calva** (Alb. & Schwein. : Fr.) Fr. (Ellipsoidsporiges Pfiempilzchen) auf sehr morschem Holz
Durch die Fichtennadel rechts kann man sich das Größenverhältnis in etwa vorstellen.



Pseudobaeospora albidula

Bas, Personia

Purpurblatt

an einer durch Bergdruck feuchten
Stelle

dieses Taxon scheint in der Österr.
Datenbank noch nicht auf



Beim Absuchen solcher Böschungen kann man manche Überraschung erleben. Hier ist es meist viel feuchter als an sonnigen exponierten Stellen.

Mehrere Becherlinge und Schildborstlinge neben kleinen Schirmlingen, Rißpilzen u. a. waren das Ergebnis.

Peziza moseri Aviz.-Hersh. & Nemlich
(Grauvioletter Glattsporiger Becherling)



Scutellinia colensoi
Langhaar-
Schildborstling

Paratrichophaea boudieri
Borstenkranz-
Becherling

Tricharina praecox
Warzigsporiger
Bartbecherling
(rechts oben)

Hier ist nichts gestellt, die verschiedenen Arten waren wirklich so ineinander gewachsen.

Der fünfte Tag war der anstrengendste. Bei Traumwetter machten wir eine ausgiebige Bergtour in der **Silvretta**. Von der Bieler Höhe wanderten wir durch das Bieltal (Tiroler Seite) zum Radsattel in ca. 2600 m Seehöhe, weiter Abstieg zur Wiesbadener Hütte und zurück zum Stausee.

Gleich zu Beginn entdeckten wir bei Grünerlen und Latschenkiefern einige Pilzarten.



Arrhenia velutipes (P. D. Orton) Redhead, Lutzoni, Moncalvo & Vilgalys (Samtfuß-Nabeling)



Rutstroemia alnobetulae

Dougoud

Grünerlen-
Stromabecherling

Der absolute Fund des Tages war **Myriosclerotinia dennisii** (Svrcek) J. Schwegler (Wollgras-Sumpfbecherling/Sklerotienbecherling) etwas unterhalb des Radsattels an einem flachen mit Wollgras bewachsenen Gewässer.



Die kelchförmigen Becherlinge haben einen relativ langen Stiel. Die Sklerotien sind schwarz und schauen wie Langkorn-Reiskörner aus.

Am nächsten Tag (6.) hatten wir es etwas gemütlicher genommen und sind erst nach dem Mittagessen zum Gaisbühel beim ehemaligen Landeskrankenhaus gefahren.



Biscogniauxia nummularia (Bull.: Fr.) Kuntze (Rotbuchen-Kohlenbeere, Münzenförmige Kohlenkruste) auf sehr vielen Buchenästen, in so häufiger Anzahl kaum einmal gesehen.





Humaria hemisphaerica (Wiggers ex Fr.) Fuckel (Halbkugeliger Borstling), in großer Anzahl am Wegrand



Kuehneromyces mutabilis (Schaeff.: Fr.) Sing. & Smith (Stock-Schwämmchen) - etwas nicht so seltenes, jedoch sind die Merkmale hier wunderschön zu sehen – die Schüppchen unter dem hängenden Ring. Das ist ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zum tödlich giftigen Gifthäubling.



Telephora anthocephala (Bull.: Fr.) Pers. (Blumenartige Lederkoralle) – wesentlich seltener als die nahen Verwandten Erdwarzenpilz und Stinkende Lederkoralle.



Scotomyces subviolaceus (Peck) Jülich (Grauviolette Hydrabasidie), gefunden auf Grauerle.

Dieser Rindenpilz ist in Vorarlberg noch nicht kartiert, in Österreich insgesamt sind 5 Funde in der (neuen) Datenbank.

Den letzten Tag dieser Arbeitswoche verbrachten wir auf der Tschengla, Bürserberg. Auch dort gab es unglaublich vieles zu finden, unter anderem wieder einige Schildborstlinge und Becherlinge.



Crocicreas pallidum (Velen.) S. E. Carp. (Ausgebreiteter Stängelbecherling) auf alten Krautstängeln



Cupulina montana Dougoud, Van Vooren & M. Vega (keine deutsche Bezeichnung gefunden) und **Trichophaea woolhopeia** (Cooke & W. Phillips) L. Arnauld (Woolhop'scher Kranzborstling) auf grobsandigem Boden neben kleinem Fließgewässer.

Solche Pilze findet man nicht einfach beim vorbei gehen, nein die müssen gezielt gesucht werden und da waren wir fast immer fündig. Wir hatten sicher auch etwas Glück, genau zur richtigen Zeit unterwegs gewesen zu sein.



Marcellina persoonii (H. Crouan & P. Crouan) Brumm. (Blauvioletter Rundspor-Becherling) an der Uferböschung eines Gebirgsbächleins, wieder eine Erstkartierung für Vorarlberg



Mollisia hydrophila (P. Karst.) Sacc. (Helles Schilf-Weichbecherchen), feucht liegend auf alten Schilfstängeln



Mollisiopsis lanceolata (Gremmen) D. Hawksw. aff., ein Weichbecherchen auf *Angelica sylvestris*



Scutellinia barlae (Boud.) Maire (Niedrigwarziger Rundspor-Schildborstling), mit kurzen Randhaaren

Allein auf der Tschengla fanden wir sieben verschiedene Schildborstlinge. Schlüssel zu den europäischen Arten:
<https://ascomycete.org/Portals/0/Archives/AscomyceteOrg%2011-06%20297-308.pdf>



Scutellinia crinita (Bull.: Fr.) Lambotte (Bewimperter Schildborstling) auf schlammigem Erdboden



Scutellinia nigrohirtula (Svrcek) Le Gal (Dunkelbehaarter Kurzhaar-Schildborstling), in sehr großer Anzahl auf einem alten Holzlagerplatz gefunden

Coprophile Pilze, das sind Pilze auf verschiedensten Tier-Exkrementen. Besonders ergiebig kann alter und feuchter Rinderdung sein. Meist werden dann gleich schon mehrere verschiedene Ascomyceten entdeckt. Unter der Stereo-Lupe werden dann oft noch mehrere andere entdeckt. Auch wir fanden solche Kuhfladen.

Hier wimmelte es grad so davon ...



Cheilymenia coprinaria (Cooke) Boud. 1907
Rinderdung-Borstenbecherling

Ascobolus furfuraceus Pers. ex Fr. (Kleiger Kotling)



Zum Schluss noch zwei Basidiomyceten, zwei seltene Rötlinge.



Entoloma dysthales (Peck) Sacc. (Dunkelblättriger Haar-Rötling), für mich eine wirkliche Spezialität, ich hatte vorher noch nie einen Haar-Rötling gesehen.



Entoloma incanum (lep.) (Fr.: Fr.) Hesl. (Braungrüner Rötling), etwas weniger selten, jedoch auch nicht häufig und immer wieder schön anzuschauen.

Damit beende ich diesen Bericht und bedanke mich bei Björn für diese lehrreichen Tage.